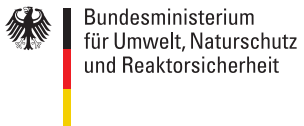


Mehr Informationen: www.30pilot-netzwerke.de

Partner



Gefördert durch:



Chancen erkennen



Gemeinsam zum Erfolg!

Der dauerhafte, praxisorientierte Erfahrungsaustausch über Investitionen und organisatorische Maßnahmen zwischen den Energieverantwortlichen der beteiligten Netzwerkunternehmen bringt viele Vorteile. Grundlage des Erfolgs ist eine ganzheitliche Ist-Analyse der energetischen Situation, ein für jeden Betrieb erstelltes Investitionskonzept und regelmäßige Treffen der Teilnehmer/Innen des lernenden Netzwerkes zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Die Treffen finden jeweils in einem der Betriebe der Netzwerkteilnehmer/Innen statt. Die betriebswirtschaftliche Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen zeigt, in welchen Bereichen organisatorische Änderungen oder Investitionen sinnvoll sind. Der Erfahrungsaustausch führt zu einer deutlichen Reduktion der Such- und Entscheidungskosten in allen Betrieben und zu einer beschleunigten Investitionstätigkeit. Er sorgt für einen Wettbewerb der Ideen und schafft Sicherheit durch die unabhängige Bewertung geplanter Maßnahmen.

Gemeinsam zum Erfolg!



Energie effizient nutzen



Klima schützen

Energiekosten sparen und gleichzeitig CO₂ reduzieren – wie dies geht zeigten zahlreiche Unternehmens-Netzwerke erfolgreich in den letzten Jahren in Deutschland und seit mehr als 20 Jahren in der Schweiz. In lernenden Netzwerken tauschen 10 bis 15 Unternehmen ihre Erfahrungen zur effizienten Nutzung von Energie aus und setzen sich für ihre beteiligten Betriebe ein gemeinsames Ziel zur Energiekostensenkung und Verminderung ihrer CO₂-Emissionen. Sie senken dabei, im Vergleich zum Durchschnitt der deutschen Industrie, mindestens doppelt so schnell ihre Energiekosten über viele Jahre. Je Tonne vermiedenen CO₂ lässt sich im Durchschnitt ein Netto-Gewinn von 10 € erzielen. Binnen drei bis vier Jahren 8 % weniger Energiekosten und CO₂-Emissionen – das ist ein Gewinn für die Bilanz und die Umwelt.

Potentiale ausschöpfen



Profitieren durch Netzwerkerfahrung

„Energieeffizienz“ ist in der Regel kein fremdes Thema. Dennoch bietet eine Netzwerkteilnahme für Unternehmen Vorteile, wie beispielsweise die umfassende Analyse der energetischen Ist-Situation und praxisnahe Informationen zu den verschiedenen technischen Effizienzoptionen. Wichtig sind dabei auch der Austausch von Erfahrungen, der Erhalt neuer Anregungen sowie die Unterstützung bei der Weiterverfolgung bereits vorhandener Ideen. Im Durchschnitt werden bei jedem teilnehmenden Unternehmen 14 wirtschaftliche Maßnahmen im Bereich der Querschnittstechnologien (Heizung, Lüftung, Regelungstechnik usw.) zur Steigerung der Energieeffizienz und Minimierung der CO₂-Emissionen festgestellt. Die durchschnittliche Kapitalrückflusszeit liegt dabei bei 2,8 Jahren und die interne Verzinsung bei rund 39 %.

Für Fragen zum Projekt 30 Pilot-Netzwerke

Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung – ISI
Prof. Dr. Harald Bradke, Breslauer Straße 48, 76139 Karlsruhe
Telefon 0721 6809-153
E-Mail harald.bradke@isi.fraunhofer.de

Für Fragen zum LEEN-Managementsystem

IREES GmbH – Institut für Ressourceneffizienz und Energiestrategien
Dr. Dirk Köwener, Schönfeldstr. 8, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 915263 622
E-Mail d.koewener@irees.de

Für Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit

Modell Hohenlohe
Netzwerk betrieblicher Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften e.V.
Nicole Meier, Weststr. 37, 74629 Pfedelbach
Telefon 07941 64630-13
E-Mail n.meier@modell-hohenlohe.de

Das Bundesumweltministerium (BMU) fördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative mit dem Projekt 30 Pilot-Netzwerke maximal 30 Unternehmens-Netzwerke mit ca. 400 Betrieben. Ziel des Projektes ist es das Know-how des Netzwerkmanagements bundesweit zu streuen und mittelfristig ein Potential von 700 Netzwerken für die mittelständische Wirtschaft zu realisieren. Die Praxiserfahrungen und Ergebnisse der Betriebe der 30 Netzwerke dienen dabei auch der Weiterentwicklung des u.a. mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt entwickelten LEEN Netzwerkmanagement-Systems. Die Anwendung des LEEN-Managementsystems beim Aufbau und der Durchführung von Netzwerken garantiert den Teilnehmern die Einhaltung eines Mindeststandards. Dies wird erreicht durch Vorgaben zu den wesentlichen Kernpunkten eines Netzwerks, wie die Zur-Verfügung-Stellung umfangreicher Materialien und Muster und der Schulung der im Netzwerk tätigen Moderatoren/Innen und beratenden Ingenieure/Innen.